

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 14. Sitzung des Rates

vom: **11.05.2022**

von: **16:07 Uhr**

bis: **17:53 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

Vom Rat:

Bürgermeister Mues, Steffen	als Vorsitzender
Stv Becker, Melanie	
Stv Bell, Achim	
Stv Bertelmann, Hans-Günter	
Stv Bleckmann, Lisa	
Stv Böcking, Verena	
Stv Boller, Joachim	
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Eberlein, Birgit	
Stv Eckhardt, Klaus	
Stv Englert, Franz	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Grisse, Robert	
Stv Groß, Michael	
Stv Hähner, André	
Stv Harnacke, Maik	
Stv Heilmann, Martin	
Stv Helm, Martin	
Stv Heupel, Rüdiger	
Stv Hof, Felix	
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah	
Stv Jung, Angela	

Stv Kamieth, Jens	
Stv Keßler, Silvia	
Stv Klein, Henning	
Stv Klein, Marc	
Stv Köckritz, Anja Alexandra	- bis 18.27 Uhr (TOP 2 nöt)
Stv Könen, Wolfgang Max	
Stv König, Svenja	
Stv Kraft, Florian	
Stv Krumm, Heike	
Stv Langer, Günther	- bis 17.20 Uhr (TOP 8 öT)
Stv Lechthaler, Tim	
Stv Lorenz, Reiner	
Stv Ludewig, Chiara	
Stv Molzberger, Adhemar	
Stv Nüchtern, Markus	- ab 16.20 Uhr (TOP 5)
Stv Patt, Alexander	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	
Stv Rompf, Jürgen	
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	
Stv Rujanski, Detlef	
Stv Schiltz, Ingmar	
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin	
Stv Schmidt, Lena	
Stv Schneider, Silke	
Stv Schoew, Torsten	
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Schwarz, Sibylle	
Stv Schwarzer, Michael	
Stv Shirley, Julia	
Stv Six, Annette	
Stv Sondermann, Christian Paul	
Stv Stahl, Peter H.	
Stv Steffe, Roland	
Stv Stinner, Jürgen	
Stv Thimm, Heiko	
Stv Tigges, Johannes	
Stv Weber, Frank	
Stv Wittenburg, Samuel	
Stv Zöller, Klaus	- ab 16-25 Uhr (TOP 5)
Stv Dr. Zybill, Christian	

Als Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

s. B. Hellwig, Raimund

Von der Verwaltung:

StK Cavelius
StBR Schumann
StR Fries
Dezernent Schmidt
Städt. VD Dorsch
Städt. VD Werthenbach
VA Dr. Schutz
VA Spötter
VA Krippendorf
StOI Pfeifer
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
Stv Reifenrath, Frank
Stv Schmidt, Sabrina
Stv Steuber, Hartmut
Stv Wagener, Tanja
Stv Walter, Klaus Volker

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zur Tagesordnung:

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um Punkt 7 bestehen keine Einwände.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

14. Rat 11.05.2022

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 06.04.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

14. Rat 11.05.2022

2. Fragestunde

2.1 Einsatz von Wasserstofffahrzeugen - Anfrage des Stv Steffe

Vorlage Nr. AF 93/2022

Vorlage Nr. AF 93/2022 A

Die Fragen sind mit der Ergänzungsvorlage abschließend beantwortet.

14. Rat 11.05.2022

2.2 Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung

Vorlage Nr. AF 94/2022

Vorlage Nr. AF 94/2022 A

Die Nachfrage, zu welchem Termin die kompletten Maßnahmen umgesetzt werden können, wird im Nachgang zur Sitzung von der Fachabteilung beantwortet.

„Es kommt darauf an, was die internen Abstimmungen ergeben und wie die Maßnahmen am Ende umgesetzt werden können. Je nach dem, sind unterschiedliche Vorbereitungsarbeiten und ggf. auch organisatorische Maßnahmen erforderlich. Eine ernsthafte zeitliche Prognose ist deshalb nicht möglich – grob geschätzt prognostiziert frühestens 2025.“

14. Rat 11.05.2022

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

14. Rat 11.05.2022

4. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Bürgermeisters

Vorlage Nr. VL 891/2022

Bürgermeister Mues verlässt den Sitzungsraum, 1 stellv. Bürgermeisterin Jung übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau König berichtet als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses über dessen Beratung und Beschlussempfehlung.

Der Bericht ist der Originalversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument steht er unter dem entsprechenden Punkt zur Verfügung.

Beschluss:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Siegen einschließlich des erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerks zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt den nachfolgenden schriftlichen Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Jahresabschlussprüfung 2019 sowie die Erklärung des Rechnungsprüfungsausschusses, dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhebt und den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht 2019 vom 15.10.2021 billigt, zur Kenntnis.
3. Der Rat stellt gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW den Jahresabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2019 vom 15.10.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.014.077.608,20 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.224.059,86 € fest.
4. Der Rat beschließt, den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 1.224.059,86 € gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW aus der allgemeinen Rücklage abzudecken.
5. Die Ratsmitglieder der Stadt Siegen erteilen dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW Entlastung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (Stv Steffe)**14. Rat 11.05.2022****5. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme
- Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse**

Vorlage Nr. VL 865/2022

Vorlage Nr. VL 865/2022 A

Herr Schulz teilt mit, dass nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zwei Flächen im Bereich Bahnhof Eiserfeld nicht weiter als Potenzialfläche berücksichtigt sondern anderweitig städtebaulich aufgewertet und daher gestrichen werden sollten.

Die SPD-Fraktion erachtet die Analyse als ein richtiges Instrument in Richtung Klimaschutz, erklärt Herr Schiltz. Zu begrüßen ist, dass die Anregung der SPD-Fraktion, auch Eigentümer privater Parkplätze auf das Potenzial aufmerksam zu machen, berücksichtigt ist. Der Forderung der Grünen zu den Grundstücken am Bahnhof Eiserfeld wird seines Erachtens mit der Stellungnahme Rechnung getragen.

Die Analyse enthält nach Auffassung von Herrn Groß viel Potenzial für die Politik, erneuerbare Energien vermehrt zu nutzen. Die Interpretation von Herrn Schiltz, dass die beiden Flächen in Eiserfeld im Konzept verbleiben, aber nicht mit Priorität weiter verfolgt werden sol-

len, möchte er nicht unbedingt teilen. Wenn dies so sein sollte, könnten sie auch gestrichen werden.

Herr Boller ergänzt, anderenfalls sollten die Steckbriefe mit dem Vermerk „ungeeignet aufgrund anderer städtebaulicher Ziele“ gekennzeichnet werden.

Frau Krippendorf erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung unter Zugrundelegung der durchgängig angewandten Untersuchungskriterien die Flächen als geeignet eingestuft werden müssen. Der Einwand der Grünen gibt Anlass dazu, alle Flächen insgesamt noch einmal dahingehend zu beleuchten, ob andere städtebauliche oder stadtentwicklungspolitische Gründe gegen eine Weiterverfolgung sprechen. Da die Nutzung von Parkplatzflächen nicht unter die Überschrift Freiflächenanalyse fällt wird auch die Anregung der SPD-Fraktion aufgegriffen, die Eigentümer in persönlicher Ansprache zu sensibilisieren.

Herr Schumann ergänzt, dass unterschieden werden sollte zwischen dem Bereich Ortseingang Eiserfeld, der entsprechend gestaltet werden soll und dem hinteren, der sowohl für gewerbliche als auch für PV-Nutzung geeignet ist.

Herr Groß hält es für sinnvoll, grundsätzlich alle Flächen auf mögliche konkurrierende Entwicklungsperspektiven hin zu betrachten und die sich daraus ergebenden Schwerpunkte in den Fachausschüssen zu besprechen.

Frau Krippendorf sagt zu, die sehr gut und gut geeigneten Flächen noch einmal einer intensiveren Betrachtung zu unterziehen und zu berichten.

Aussagen zu Prioritäten und Personalbedarf können erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden, so Herr Schumann auf die Frage von Herrn Könen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Abschlussbericht der Verwaltung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Die Linke)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt das weitere Vorgehen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Die Linke)

14. Rat 11.05.2022

6. Bericht zum öffentlich geförderten Wohnungsbau in der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 779/2022

Der Bericht zeigt deutlich die erheblichen Probleme im Bereich des geförderten Wohnungsbaus, stellt Frau Bleckmann heraus. Besonders in den kommenden Jahren fallen viele Wohnungen aus der Bindung heraus, ohne dass an anderer Stelle Ersatz in Aussicht ist. Ziel sollte aber sein, zumindest einen Rückgang zu verhindern.

Die Ursachen sind vielschichtig und von verschiedenen Faktoren abhängig. Daher ist es richtig, mit den unterschiedlichen Akteuren auf dem Wohnungsmarkt ins Gespräch zu kommen. Der Fachausschuss hat sich für einen Runden Tisch ausgesprochen, um z. B. auch von den Bauträgern zu erfahren, wie und womit die Politik unterstützen kann und warum Fördermöglichkeiten nicht genutzt werden.

In diesem Zusammenhang steht auch die Frage, wie die eigene städtische Gesellschaft in diesem Segment aufgestellt werden muss. Es sind zwar diesbezüglich Fortschritte erkennbar, die Umsetzung und die Geschwindigkeit liegt jedoch deutlich hinter den Erwartungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurück.

Wenn Neubauten kurzfristig nicht realisiert werden können sieht Herr Langer eine Handlungsoption darin einzuschreiten und selbst zu agieren, wenn Wohnungspakete aus der Sozialbindung heraus verkauft werden. Seine Kritik geht dahin, dass trotz der seit Jahren bekannten Probleme nichts passiert. Er verspricht sich daher von der Initiative für einen Runden Tisch einen Austausch und die Gründe zu erfahren, warum der soziale Wohnungsbau in anderen Kommunen besser funktioniert.

Bürgermeister Mues stellt klar, dass der Einfluss der Kommune über die Ausübung eines Vorkaufsrechtes sich tatsächlich nicht so darstellt, wie in der öffentlichen Diskussion verbreitet wird. Im „Forum Wohnen“ treffen seit vielen Jahren die Akteure zusammen und werden auf die Möglichkeiten im geförderten Wohnungsbau hingewiesen. Die Gründe, warum in anderen Regionen Fördermittel mehr in Anspruch genommen werden im Siegerland, lassen sich nicht nachvollziehen.

Herr Schiltz weist darauf hin, dass die Politik durchaus mit den Beschlüssen zur Struktur der neu geplanten Wohngebiete Wellersberg, Schießberg und Bürbach und den Grundsatzbeschluss zum Anteil an gefördertem Wohnraum aktiv geworden ist. Auch der Verkauf von Grundstücken zu besonderen Konditionen ist ein Aspekt. Wichtig ist dann aber auch, dass sich alle Akteure für die Umsetzung einsetzen.

Frau Schneider äußert Bedenken, dass Wohnen in der Stadt Siegen in absehbarer Zeit nur noch für diejenigen in Betracht kommt, die sich eine Wohnung auf dem freien Markt leisten können. Sie setzt sich daher dafür ein, Grundstücke grundsätzlich nur dann zu veräußern, wenn dort geförderter Wohnraum geschaffen wird. Darüber hinaus hält sie Überlegungen für richtig, wie bestehende Wohnungen in der Bindung gehalten oder zurückgekauft werden können.

Herr Groß konstatiert, dass richtiger Weise positive Ansätze bestehen und entsprechende Beschlüsse gefasst wurden, tatsächlich aber kein sozialer Wohnungsbau in nennenswertem Umfang stattfindet. Die zurückliegenden Jahre zeigen, dass der freie Markt die Probleme nicht beheben wird. Eine kurzfristige Lösung über die städtische Gesellschaft erscheint aufgrund fehlender Strukturen nicht möglich. Alternativlos ist seines Erachtens, den Einfluss der Stadt bei der Nutzung attraktiver Flächen viel stärker geltend zu machen und im Gegenzug die Realisierung geförderten Wohnraums zu fordern. Von einem Runden Tisch, wie er vor Jahren stattgefunden hat, verspricht er sich keine durchgreifenden Verbesserungen.

Herr Schmidt merkt an, dass die heute vorgebrachten Vorschläge auch im Fachausschuss ausgiebig diskutiert und verwaltungsseitig zugesagt wurde, diese aufzuarbeiten und noch einmal vorzustellen. Festzustellen ist, dass im Zuge der aktuellen Situation, Geflüchtete aus der Ukraine unterzubringen, erheblicher Wohnraum in der Stadt und der Region zur Verfügung gestellt wird. Auch diesbezüglich sind Nachfragen zu stellen.

Herr Schumann erläutert ergänzend die bau- und bauordnungsrechtlichen Möglichkeiten, als Kommune Einfluss zu nehmen. Im Bereich privater Flächen ist die Situation in Siegen sehr vielschichtig. Der Verkauf städtischer Flächen mit entsprechenden Auflagen ist schwierig und der Wohnungsbau angesichts der aktuellen Entwicklungen für die Investoren zunehmend unattraktiv.

Bürgermeister Mues fügt hinzu, dass in Siegen ein verhältnismäßig niedriges Mietniveau im Vergleich zu anderen großen Städten besteht und auch frei finanzierter Wohnungsbau in der Gesamtbetrachtung zu einer Entspannung beiträgt.

Frau König sieht das Thema als sehr schwierig und, wie aus der Diskussion ersichtlich, als vielschichtig an. Dies alles sollte, wie es von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im vergangenen Jahr beantragt wurde, in einem Konzept zusammengefasst und analysiert werden.

=> *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zum öffentlich geförderten Wohnungsbau in der Stadt Siegen zur Kenntnis.*

14. Rat 11.05.2022

- 7. Überplanmäßige Bereitstellung für Mehrkosten bei der Baumaßnahme "Ausbau der Albert-Schweitzer-Schule zur Erfüllung des Raumbedarfs", hier Neubau Containeranlage
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**

Vorlage Nr. VL 886/2022

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 19.04.2022:

Die überplanmäßige Mittelbereitstellung von 135.000,00 € zur Durchführung des Projektes „Ausbau der Albert-Schweitzer-Schule zur Erfüllung des Raumbedarfs“, Neubau Containeranlage.

Die Bausumme erhöht sich von bisher 1.640.000,00 € brutto mit der bereits erfolgten Mittelbereitstellung auf 1.730.000,00 € brutto sowie der nun erforderlichen weiteren Mittelbereitstellung auf insgesamt 1.865.000,00 € brutto. Die Deckung erfolgt aus: H0300102105 „Erweiterung und Sanierung Hallenbad Weidenau“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

14. Rat 11.05.2022

8. Unterrichtung des Rates über die Ausführung von Beschlüssen

Vorlage Nr. VL 902/2022

Herr Heilmann benennt mehrere Beschlüsse, die nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch nicht als erledigt angesehen werden können bzw. in der Liste nicht enthalten sind:

1. Gestaltung Siegufer
2. Ausweitung der Aktivitäten der KEG
3. Abbiegeassistenten an städtischen Fahrzeugen
4. Gestaltung Fissmer-Anlage
5. Wiedereinführung Geschirrmobil
6. Solaranlagen und städtische Gestaltungssatzungen
7. Aufwandsentschädigung für Vorsitzende von Beiräten

Es folgt eine eingehende Diskussion zwischen Verwaltung und Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu den einzelnen Punkten und den Fragen, wann ein Beschluss aus der Liste gestrichen werden kann wenn

- konkretisierende oder weitergehende Beschlüsse gefasst wurden (Siegufer)
- sich ein Fachausschuss bzw. ein anderes Gremium mit dem Thema befasst (Geschirrmobil, KEG)
- sich die Umsetzung im Beratungsgang befindet (Solaranlagen bei Gestaltungssatzungen)

Nachfragen werden verwaltungsseitig beantwortet und letztendlich die Punkte 3, 5 und 6 als erledigt belassen.

Über die Liste der Ratsbeschlüsse hinaus wird von Herrn Wittenburg der Antrag formuliert, auch für die Fach- und Bezirksausschüsse jährlich eine Zusammenstellung vorzulegen, sofern das Gremium entscheidungsbefugt ist.

Herr Heilmann sieht für die Bezirksausschüsse diesbezüglich keinen Bedarf, da die Zahl der Beschlüsse überschaubar ist. Denkbar wäre dort ein Rückblick, ob aus der vergangenen Wahlperiode noch offene Posten vorhanden sind.

Bürgermeister Mues bittet den nicht unerheblichen zeitlichen Aufwand für eine Erfassung aller Ausschussbeschlüsse zu bedenken.

Herr Groß und Herr Wittenburg sehen den Vorteil in einer besseren Übersicht und einer größeren Verbindlichkeit für die Umsetzung von Beschlüssen.

Herr Schiltz schlägt vor, dem Aufwand Rechnung tragend, im Abstand von zwei Jahren in den Ausschüssen zu berichten.

Herr Wittenburg greift die Einwendungen auf und bittet, in einer der nächsten Sitzungen zu informieren, wie dem Anliegen Rechnung getragen werden kann.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den Umsetzungsstand zur Kenntnis und erklärt die entsprechend gekennzeichneten Beschlüsse für erledigt mit Ausnahme der Punkte

Seite 1 Siegufer

Seite 3 KEG

Seite 11 Fissmer-Anlage

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

14. Rat 11.05.2022

9. Nachbesetzung in Ausschüssen und Aufsichtsrat

Vorlage Nr. VL 884/2022

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt / benennt

1. in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid

Herrn Gunter Affholderbach (s. B.) als persönlichen Stellvertreter für Herrn Dr. Thomas Reppel

2. in den Sport- und Bäderausschuss

Frau Heike Katz (Beirat für Menschen mit Behinderung) als ordentliches beratendes Mitglied

3. in den Jugendhilfeausschuss

Frau Anja Köckritz als ordentliches beratendes Mitglied.

4. in den Vergabeausschuss

Herrn Michael Schwarzer als ordentliches beratendes Mitglied und Sarah Gatersleben (s. B.) als stellv. beratendes Mitglied.

- 5. in den Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid**
Frau Annette Six als beratendes Mitglied
- 6. In den Bezirksausschuss II – Siegen-Weidenau**
Frau Annette Six als beratendes Mitglied und Frau Brigitte Eger-Kahleis (s. B.) als stellv. beratendes Mitglied
- 7. in den Bezirksausschuss VI – Siegen-Eiserfeld**
Herrn Michael Schwarzer als stellv. Mitglied
- 8. Aufsichtsrat Stadtmarketing GmbH**
Herrn Kenny Schulz (s. B.) als ordentliches Mitglied

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

14. Rat 11.05.2022

gez.
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Anwesende,

heute liegt uns der Abschluss des HHJ 2019 zur Feststellung und Entlastungserteilung vor. Erst nach Feststellung und Anzeige bei der Kommunalaufsicht wird der Haushalt 2022 genehmigt. Dies kann allerdings unter Umständen noch bis zu 1 Monat dauern.

Eine Zeitaufholung bei der Aufstellung und Prüfung der städt. Jahresabschlüsse ist daher nach wie vor dringend angezeigt, um zu aktuelleren Rechnungslegungen zu gelangen und die Jahresabschlüsse auch für Steuerungszwecke nutzen zu können. Es könnten zudem auch Probleme bei künftigen Haushaltsgenehmigungen entstehen. Hierauf weisen die Aufsichtsbehörden im aktuellen Schriftverkehr erneut deutlich hin. Dies ist also durchaus ein ernstzunehmendes Problem, was in Zukunft auf die Stadt Siegen zukommen könnte. Es ist mir wichtig, dies hiermit nochmal deutlich zu machen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung des JA 2019 im Zeitraum von Oktober 2021 bis Februar 2022 vorgenommen.

An dieser Stelle möchte ich gerne noch ein paar Anmerkungen zum finanzwirtschaftlichen Status Quo der Stadt Siegen zum 31.12.2019 machen:

Die **Bilanzsumme** des Jahres 2019 beträgt rd. 1,014 Milliarden Euro (Vorjahr 1,009 Mrd. €).

Das **Jahresdefizit** 2019 beläuft sich auf **rd. 1,2 Mio. Euro** (Vorjahr rd. 6,8 Mio. €), und liegt damit erfreulicherweise um rd. 3,9 Mio. Euro **unter** dem Plandefizit der ursprünglichen Haushaltssatzung von rd. 5,1 Mio. €.

Die **Verschuldung** der Stadt Siegen (Kassenkredite und fundierten Schulden) zum 31.12.2019 betrug rd. **316 Mio. €** bei Schulden von rd. 323 Mio. € im Vorjahr **zzgl.** Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen [also das Leasing der Feuerwache] in Höhe von rd. **11,1 Mio.** (Vorjahr: 11,2 Mio. €).

Im Jahr 2019 konnte die **Verschuldung** der Stadt Siegen zum dritten Mal in Folge reduziert werden. Es ist im Haushaltsjahr 2019 eine **Schuldenminderung** um rd. **6,8 Mio. €** eingetreten. Zum Berichtsjahr steht jedoch bereits fest, dass sich das Kreditvolumen per **31.12.2020** um ca. 13 Mio. € erhöhen wird. Dies resultiert u.a. aus einer kreditfinanzierten Unternehmensbeteiligung (beim Stromnetz). Für 2021 ist wieder mit einer deutlichen Schuldenreduzierung zu rechnen [[u.a. durch

besondere Gewerbesteuerzahlungen]]. Die weitere Zukunft und die exakten Corona-Auswirkungen bleiben abzuwarten.

Der Stand der Kassenkredite hat sich mit rd. 230 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 Mio. € reduziert, ist nach wie vor aber äußerst besorgniserregend. **Auf das erhebliche Zinsrisiko für die Zukunft muss erneut hingewiesen werden.**

Der **Eigenkapitalverzehr** in den Jahren 2009 – 2019 beträgt rd. 265,7 Mio. €. Dies sind rund 60 % des in der EÖB (Eröffnungsbilanz) ausgewiesenen Eigenkapitals von 446,1 Mio. €. Der EK-Ausweis (Eigenkapital-Ausweis) per 31.12.2019 beträgt noch 180,4 Mio. €.

In 2019 war das **EK** um rd. 3,6 Mio. € aus der **RWE-Aktienbewertung** nach oben zu korrigieren, dies ist - neben der Ergebnisverbesserung - Hauptgrund für den ersten Anstieg des EK seit der EÖB (um 1,9 Mio. €). Auch in den Jahren **2020 und 2021** werden nach derzeitigem Kenntnisstand weitere Zuschreibungen in Höhe von insgesamt über ca. **3,7 Mio €** erfolgen können.

Der Trend des rasanten und nachhaltigen Eigenkapitalverzehrs konnte in 2017 und 2018 deutlich verlangsamt werden und in 2019 sogar aufgehalten werden. Das Eigenkapital stieg - wie eben erläutert - um rd. 1,9 Mio. €.

Ich möchte jetzt noch kurz auf das Ergebnis der Prüfung des JA 2019 eingehen, welches im Bericht des RPA vom 04.03.2022 ausführlich dargestellt ist. Prüfungsschwerpunkte waren insbesondere:

- das Anlagevermögen (Zugänge, Abschreibungen, Abgänge, Umbuchungen und aktivierte Eigenleistungen, geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau und die Wertpapiere des Anlagevermögens)
- das Umlaufvermögen mit den liquiden Mitteln (Abstimmung der Bankbelege und der Finanzrechnung)
- das Eigenkapital
- die Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Geschäften
- sowie die erhaltenen Anzahlungen.

Die Stellungnahme des Bürgermeisters vom 21.03.22 ist beigelegt. Der Inhalt ist zwischen BM/Kämmerei und RPA abgestimmt.

Es ist festzustellen, dass der Jahresabschluss 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Siegen vermittelt. Ebenso steht der Lagebericht im Einklang

mit dem JA und stellt die Chancen und Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung zutreffend dar, soweit dies coronabedingt heute abgeschätzt werden kann.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Bericht des RPA beigetreten und gibt gegenüber dem Rat der Stadt die gesetzlich vorgeschriebene eigene, schriftliche Stellungnahme ab, welche die Prüfungshandlungen sowie das Ergebnis der Prüfung des Rechnungsprüfungsausschusses darlegt. Dies können Sie der heutigen Verwaltungsvorlage entnehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht billigt (gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW).

Seitens des Rechnungsprüfungsausschusses werden die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und die Entlastung des BM für das Haushaltsjahr 2019 vorgeschlagen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Beteiligten aus der Kämmerei und dem RPA bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Jahresabschluss heute in den Rat eingebracht werden konnte.

Vielen Dank!